STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Familie

Sitzungsvorlage

Datum: 30.01.2023

Drucksache Nr.: **23/0056**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss

Sitzungstermin

07.03.2023

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Verteilung der Landesmittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten gemäß § 48 KiBiz im Kita-Jahr 2023/2024

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Landesmittel einschließlich des kommunalen Zuschusses zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten entsprechend des Verwaltungsvorschlages an die benannten Träger auszuführen.

Sachverhalt / Begründung:

Das Land gewährt jedem Jugendamt einen pauschalisierten Zuschuss für die Flexibilisierung der Kindertagesbetreuung. Im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung entscheidet das Jugendamt auf Basis der örtlichen Bedarfslage, welche Angebote in die Förderung zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten aufgenommen werden (§ 48 Abs. 1 KiBiz).

Die Fördersumme des Landes für Sankt Augustin beträgt im Kita-Jahr 2023/2024 einschließlich der Fortschreibungsrate von 3,46 % insgesamt **261.546,88 €**.

Voraussetzung für den Zuschuss ist, dass das Jugendamt diese Landesmittel mit einer Erhöhung des Betrages um 25 Prozent für zeitlich flexible Angebotsformen der Kindertagesbetreuung einsetzt und an Träger von Tageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen oder Anstellungsträger von Kindertagespflegepersonen weiterleitet (§ 48 Abs. 2 KiBiz). Im Kita-Jahr 2023/2024 beträgt der kommunale Eigenanteil **65.386,72 €** und ergibt einen Gesamtzuschuss von **326.933,60 €**.

Ziel der Verwaltung ist es, bedarfsentsprechende Angebote in allen Stadtteilen anzubieten und die Fördersumme des Landes möglichst ganz auszuschöpfen. Für die Flexibilisierung der Öffnungszeiten muss jedoch zusätzliches Personal eingesetzt werden, was vielen Trägern derzeit aufgrund der angespannten Personalsituation nicht möglich ist.

Alle Träger wurden über die Förderung informiert. Anträge wurden jedoch vorrangig von denjenigen gestellt, die bereits in den letzten beiden Jahren entsprechende Angebote installiert haben. Eine Erweiterung gab es lediglich in Menden in der städt. Kita „Im Rebhuhnfeld“. Die Mehrzahl der im Folgenden genannten Einrichtungen hat Öffnungszeiten, die über die wöchentlichen 47 Stunden hinausgehen. Die beiden Kitas des Trägers Kinderzentren Kunterbunt gGmbH reduzieren die jährlichen Schließzeiten auf 7 Tage. Die Träger wurden gebeten, Angaben zum zusätzlichen Personalaufwand und Kostenumfang der Maßnahme zu machen. „EK“ steht für Ergänzungskraft und mit „FK“ ist die Fachkraft gemäß KiBiz – Personalverordnung abgekürzt.

Ortsteil	Kita	Angebot	Zusätzlicher Personalaufwand	Beantragte Förderung
Mülldorf	„Sonnenweg e.V.“	47,5 Std. Öffnung	19,5 EK Std.	20.000 €
Mülldorf	AWO „Rasselbande“	47,5 Std. Öffnung	39 EK Std.	35.000 €
Mülldorf	Städt. „Wacholderweg“	47,5 Std. Öffnung	24 EK Std.	25.000 €
Mülldorf	Städt. „Im Spichelsfeld“	50 Std. Öffnung	30 EK Std.	35.000 €
Menden	Städt. „Siegstr.“	47,5 Std. Öffnung	24 EK Std.	25.000 €
	Städt. „Im Rebhuhnfeld“	47,5 Std. Öffnung	24 EK Std.	25.000 €
	KiKu „Apfelbäumchen“	47,5 Std. Öffnung	20 FK Std.	26.000 €
		7 Schließtage	20 FK Std.	26.000 €
Niederpleis	KiKu „Wunderland“	7 Schließtage	20 FK Std.	26.000 €
Insgesamt:				243.000 €

Abweichend von den beiden letzten Jahren konnten nun alle Träger konkrete Aussagen zu den zusätzlichen Personalkosten machen. Somit hat die Verwaltung diese Angaben für die vorgeschlagene Mittelverteilung zugrunde gelegt.

Die Fördersumme wird mit diesen Angeboten nicht ausgeschöpft. Das eröffnet die Möglichkeit für andere Träger, jederzeit ebenfalls die Öffnungszeiten zu flexibilisieren und einen entsprechenden Antrag zu stellen, der dann dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Zur Stabilisierung der bestehenden Angebote schlägt die Verwaltung angesichts der angespannten Personalsituation vor, die beantragte Förderung auf insgesamt zwei Jahre anstatt wie bisher auf ein Jahr zu befristen, d. h. bis zum 31.07.2025. Dadurch wird eine größere Planungssicherheit für die Träger und Anreiz für das erforderliche Personal hergestellt.

Die Zuschüsse verteilen sich wie folgt:

Kita	Gesamtförderung	Landeszuschuss	Kommunaler Zuschuss
„Sonnenweg e.V.“	20.000,00 €	16.000,00 €	4.000,00 €
AWO „Rasselbande“	35.000,00 €	28.000,00 €	7.000,00 €
Städt. „Wacholderweg“	25.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €
Städt. „Im Spichelsfeld“	35.000,00 €	28.000,00 €	7.000,00 €
Städt. „Siegstr.“	25.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €
KiKu „Apfelbäumchen“	52.000,00 €	41.600,00 €	10.400,00 €
Städt. „Im Rebhuhnfeld“	25.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €
KiKu „Wunderland“	26.000,00 €	20.800,00 €	5.200,00 €
	243.000,00 €	194.400,00 €	48.600,00 €

Werden die Zuschüsse entsprechend an die Träger ausgezahlt, gehen 67.146,88 € von den insgesamt 261.546,88 € an das Land zurück. Der kommunale Eigenanteil verringert sich um 16.786,72 € von 65.386,72 € auf 48.600,00 €.

In Vertretung

Rainer Gleß
Technischer Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 243.000 €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen.
Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
 Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.